

# Wiener G'schichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 26

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-508897>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Sankyo SUPER CM 600

eine Meisterleistung  
aus Japans  
führendem  
Filmkamerawerk

neu!

# Sankyo

Meisterleistungen sind nicht alltäglich; dieses Wort sollte deshalb nicht mißbraucht werden. Aber bei der neuen Sankyo SUPER CM 600 muß von einer wirklichen Meisterleistung der Sankyo-Ingenieure gesprochen werden, denn sie erfüllt eine Vielzahl von Amateurwünschen auf ideale Weise, ohne die Bedienung kompliziert zu machen. Höchste optische und mechanische Qualität kennzeichnen diese handliche Filmkamera.

Die Sankyo SUPER CM 600 ist mit einem neuen Hochleistungs-Zoomobjektiv f:1.8/ 8-48 mm (POWER ZOOM, teleskopisch ausfahrbare Sonnenblende) ausgerüstet. Alle Kamerafunktionen können im Großbild-Reflexsucher leicht überwacht werden: Bildschärfe (Mikroprismen-Entfernungsmesser) – automatische Belichtung – Kassettentlauf- und Filmendkontrolle (grünes Blinklicht) – genauer Bildausschnitt.

Allen Sportbegeisterten wird die geniale Zeitlupenautomatik imponieren. Während dem Filmen kann durch einfachen Tastendruck auf Zeitlupe (36 B/s) umgeschaltet werden. Weitere Trickmöglichkeiten bieten Einzelschaltung und Fernbedienung. Uebersaus praktisch ist der zurückklappbare Griff.

Die Sankyo SUPER CM 600 kostet Fr. 680,-\*, die einfachere Ausführung (CM 400) mit 4-fachem Zoom und ohne Zeitlupenautomatik Fr. 445,-\*. Vorführung aller Sankyo-Modelle mit vier- bis achtfachem Zoom in Ihrem Foto-Kino-Fachgeschäft. Benützen Sie den untenstehenden Gutschein für Sankyo-Prospekte und Gratis-Broschüre. Sankyo-Generalvertretung: SPYRI AG, Bahnhofstraße 12, 3600 Thun.  
\* Unverbindliche Richtpreise.

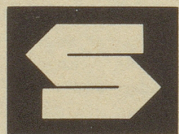
### Gutschein

für kostenlose Sankyo-Dokumentation und Broschüre «Welche Filmkamera für mich?». Einsenden an SPYRI AG, Bahnhofstraße 12, 3600 Thun.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

№ 4



**Sankyo**  
weltweiter Service

## Wiener G'schichten

Dialog zwischen einem Wiener Ehepaar: «Zehn Jahr'», murrst sie, «geh ich immer nur mit dieselben Sachen aus, zehn Jahr' ka neie Kleider – immer nur dös alte Glumpert, wann ich ausgeh' ...» Er seufzt: «Aber daß ich schon zehn Jahr' mit derselben Frau ausgeh', davon redt niemand!»

\*

Als der Gast in einem Wiener Restaurant die Rechnung bezahlen will, stellt er zu seiner peinlichen Ueberraschung fest, daß er nur genau den Rechnungsbetrag in der Tasche hat, nicht einen Schilling mehr. Er entschuldigt sich beim Oberkellner, daß er ihm leider kein Trinkgeld geben könne. «Das werma gleich hab'n» beruhigt ihn der Ober, «warten S' an Moment, ich wer' sofort a andere Rechnung schreiben.»

\*

Kürzlich stand eine fünfundzwanzigjährige Wienerin wegen Teilnahme an Einbruchdiebstählen ihres Mannes vor Gericht. Als sie der Richter nach dem Motiv ihrer Mithilfe fragte, erklärte sie: «Schau'n S', Herr Richter, mein Mann is so a Tepp, wann ich net als Beraterin mitgeh', schleppt er nix wie unbrauchbares Zeugs nach Haus'!»

\*

Ein Ehepaar verläßt den Heurigen und will das Auto besteigen. Da nähert sich ein Polizist und verbietet dem Mann zu fahren, da er betrunken sei. Der Fahrer behauptet aber, absolut nüchtern und fahrtüchtig zu sein und sagt: «Schaun S', Herr Inspektor, ich kann es Ihnen beweisen: ich mach' jetzt an Handstand und geh um mei Auto rum, damit S'es sehn, daß ich nüchtern bin.» Der Polizist erklärt sich einverstanden, der Autofahrer besteht die Aufgabe ohne auszurutschen und das Fahrverbot wird auf-

gehoben. «Sag amol», staunt die Gattin während der Heimfahrt, «ich hab' gar net g'wußt, daß du im Handstand gehn kannst!» – «Kann ich ja sonst gor net», sagt er, «nur, wann ich bsoffen bin.»

\*

Herr Krause aus Bochum läßt sich bei einem Besuch in Wien einen Heurigenabend nicht entgehen. Nachher muß er sich dann im Taxi ins Hotel bringen lassen. In der Billrothstraße erlaubt sich der Taxichauffeur eine Bemerkung: «Warum ziehn sich der gnä' Herr schon aus? Mir san ja noch gor net beim Hotel!» Herr Krause nickt zustimmend: «Ach so, darum hat es so gezogen, als ich die Schuhe zum Putzen vor die Türe stellte!»

\*

In die Sacher-Bar hinter der Oper kommt ein Herr und sagt zum Barman: «110, 111, 112 – geben Sie mir einen Whisky – 113, 114, 115 – einen Black and White – 116, 117, 118 – mit etwas Eis.» Der Mann hinter dem Barpult fragt, was das Zählen bedeuten soll. Der Gast fährt fort: «126, 127, 128 – ich bin der Cellist im Orchester – 133, 134, 135 – und habe 400 Takte Pause.»

\*

Anna kommt schlechter Laune vom Rendez-vous nach Hause und ihre Schwester erkundigt sich: «Hast Streit g'habt mit'm Franzl? Du bist doch immer sei Annerl, sei Herzerl, sei Schatzerl?!» Anna seufzt: «Ja, das bin ich, wann er mich küssen will, aber wann ich vom Heiraten red't, dann heißt's: A - naa!»

\*

Ein junger Ehemann erzählt seinem Freund: «Mei Mizzerl is a herzig's Frauerl, nur vom Kochen hat's ka Ahnung. Für ihren Kochherd braucht's an Waffenschein!» TR

